
3169/J XXIV. GP

Eingelangt am 01.10.2009

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Gerhard Huber,
Kolleginnen und Kollegen
an den Herrn Bundesminister für Finanzen
betreffend „Gebarungen der Hypo Tirol Bank AG“

Aktuellen Medienberichten und Anrufen besorgter Bürger zufolge, wurde seitens der Hypo Tirol Bank für die Finanzierung eines bayerischen Solarkraftwerkes einen Kredit von 21 Millionen Euro eingeräumt. Laut Aussagen einer Sprecherin der Hypo Tirol Bank habe man sich an die üblichen Regeln der Kreditprüfung und Sicherung gehalten, und man konnte zum damaligen Zeitpunkt ohne Bedenken, die Finanzierung zusagen.

Die Auszahlung der nicht gelieferten Solarmodule passierte, laut Sprechern der Hypo Tirol Bank, auf der Grundlage von gefälschten Dokumenten.

Da man davon ausging, dass man hier einer „geschickten Täuschung“ durch „gefälschte Dokumente“, der man „zum Opfer gefallen sei“, wurde im August 2009 seitens der Hypo Bank Tirol die Staatsanwaltschaft München eingeschaltet, so die Sprecherin.

Auf politischer Ebene forderte der Tiroler Landeshauptmann Platter den Vorstand der landeseigenen Hypo Tirol Bank zur bankinternen Aufklärung auf, bzw. stellt sich selbst die Frage, wie es zu solchen Kreditvergaben kommen kann.

Sowohl Tiroler Unternehmer, als auch Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beklagen sich massiv bei mir, dass die Hypo Tirol Bank, bei der Vergabe von Krediten, sehr verhalten agiert.

Beispiel: Einem 48jährigen Familienvater (48J, 2 Kinder) mit einer Pension von 1200 Euro wurde ein dringend notwendiger Kreditrahmen über 5000 Euro abgelehnt.

In meiner Funktion als Nationalrat ist es mir aber auch ein persönliches Anliegen der Hypo Tirol Bank keinen Schaden zu zufügen, weshalb ich dsbzgl. auch bewusst keine medialen Schritte setzen will.

Auch wissend, dass die Hypo Tirol Bank zu 100 % dem Land Tirol gehört und somit die Tiroler Landesregierung für die Prüfung der Bank zuständig ist.

Bestätigt werden meine Bedenken mit der Aussage vom Direktor der OeNB in Tirol Armin Schneider in der Tiroler Tageszeitung vom 28. September 2009, wonach die Kreditvergabe der Banken beinahe stagniert und somit die positive Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Tirol gefährdet ist.

In diesem Zusammenhang stellen daher die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Finanzen folgende

ANFRAGE

1. Wurde die österreichische Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) nach Bekanntwerden des Skandals, von 21 Millionen Euro an Bayerische Betrüger, aktiv ?
2. Wenn nein, hat ihr Ministerium die österreichischen Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) mit der Prüfung der Hypo Tirol Bank, aufgrund des in Frage Nummer 1 genannten Skandals, beauftragt ?
3. Wann wurde die Hypo Tirol Bank von der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) letztmalig geprüft ?
4. Wurden bei dieser Prüfung Fehler bei der Vergabe von sogenannten „Großkrediten“ festgestellt ?
5. Klein- und Mittelbetriebe leiden unter der schweren Erlangung von Krediten. Was unternimmt ihr Ministerium daher, damit an Klein -und Mittelbetriebe wieder Kredite ausbezahlt werden, um somit wieder heimische Arbeitsplätze langfristig abzusichern ?
6. Tritt Ihr Ministerium, aufgrund der derzeitigen finanzwirtschaftlichen Lage, für eine Aussetzung der Kriterien bzw. einer Aufhebung von Terminus Basel II, im Sinne einer positiven Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Österreich ein ?
7. Wenn nein, wie begründet Ihr Ministerium in der derzeitigen schwierigen finanzwirtschaftlichen Lage, gerade für Klein -und Mittelbetriebe, die strengen Auswahlkriterien für den Terminus Basel II.
8. Wie steht Ihr Ministerium dazu, dass eine Landesbank im Inland sehr verhalten Kredite vergibt, jedoch Großprojekte im Ausland schnell und unbürokratisch (auch an Betrüger) vergibt ?
9. Wie steht Ihr Ministerium dazu, dass sich heimische Banken bei der Kreditvergabe für heimische für Photovoltaikanlagen sehr zurückhaltend zeigen, und somit Arbeitsplätze in der Tiroler Photovoltaikbranche gefährden, aber gleichzeitig die Tiroler Landebank leichtfertig Kredite für Solarkraftwerke in Bayern, ohne Berücksichtigung der heimischen Photovoltaikbranche, vergibt ?